
INSTITUT FÜR LINGUISTIK DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN

ABTEILUNG

ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

Lehrveranstaltungen im

WINTERSEMESTER 2004/05

ALLGEMEINE SPRACHWISSENSCHAFT

Sprechstunden:

Martin Böhler, M.A.	nach Vereinbarung
Dr. Werner Drossard	nach Vereinbarung
Dr. Claudia Froitzheim	nach Vereinbarung
Katharina Haude, M.A.	nach Vereinbarung
Katrin Lehmann, M.A.	nach Vereinbarung
PD Dr. Elisabeth Löbel	nach Vereinbarung
Dr. Dejan Matic	nach Vereinbarung
Dr. Dagmar Jung (USA)	nach Vereinbarung
Dr. Paul Otto Samuelsdorff	nach Vereinbarung
Dr. Franz Schäfer	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Gunter Senft	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Fritz Serzisko	nach Vereinbarung
Prof. Dr. Ursula Stephany	nach Vereinbarung

Falls nicht anders angekündigt, finden die Veranstaltungen im Institut für Linguistik, Meister-Ekkehart-Str. 7, statt.

Pflichtveranstaltungen des Grundstudiums

**5005 Prof. Dr. F. Serzisko
Einführungsseminar: Einführung in die allgemeine Sprachwissenschaft**

4 St. Di. und Fr. 11-13 in A 2 (im Hauptgebäude)
Beginn: 12.10.2004

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, Studienanfänger mit der Disziplin der allgemeinen Sprachwissenschaft bekanntzumachen.

Der Kurs ist in drei Teile gegliedert: Der erste Teil entwickelt anhand ausgewählter Fallbeispiele linguistische Fragestellungen und versucht auf diese Weise, Verständnis für Linguistik als Wissenschaft aufzubauen. Mit diesem Vorverständnis ausgerüstet werden die Teilnehmer im zweiten Teil in die Grundfragen der linguistischen Methodologie und Modellbildung eingeführt und mit den theoretischen Konzepten der wichtigsten sprachwissenschaftlichen Ansätze vertraut gemacht. Der dritte Teil behandelt exemplarisch Zusammenhänge zwischen Linguistik und Nachbardisziplinen und gewährt einen Einblick in die wichtigsten Subdisziplinen (Soziolinguistik, Psycholinguistik etc.).

Die Lehrveranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des Grundstudiums.

Der Besuch des zum Seminar angebotenen Tutoriums wird dringend empfohlen (s. Aushang im Institut für Linguistik).

Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, Pflichtlektüre, Hausaufgaben und eine Klausur am Ende des Semesters.

Für Teile des Kurses werden Abschnitte aus dem folgenden Buch zugrundegelegt:
O'Grady, William, Michael Dobrovolsky & Francio Katamba. 1996.
Contemporary Linguistics. An Introduction. Harlow etc.: Longman.

Als einführende Lektüre wird empfohlen:
Yule, George. 1996. 2. Aufl. *The Study of Language.* Cambridge: Cambridge University Press.

Zum Einführungsseminar:

Übung: Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Wahltermine der Arbeitsgruppen:

**5006 Gruppe 1:
(Dr. C. Froitzheim)**

2 St. Di. 8.30-10 in XIa (im Hauptgebäude)
Beginn: 19.10.2004

- 5007** **Gruppe 2:**
(Dr. C. Froitzheim)
- 2 St. Mi. 9-11 in S 89 (im Philosophikum)
Beginn: 13.10.2004
- 5008** **Gruppe 3:**
(K. Lehmann, M.A.)
- 2 St. Do. 8-10 in XVIIb (im Hauptgebäude)
Beginn: 14.10.2004
- 5009** **Gruppe 4:**
(K. Lehmann, M.A.)
- 2 St. Fr. 8-10 in XVIIa (im Hauptgebäude)
Beginn: 15.10.2004

Diese Lehrveranstaltung ergänzt die Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft (Nr. 5005). Gegenstand der Übung sind die grundlegenden Techniken sprachwissenschaftlichen Arbeitens. Bezogen auf Aufbau und Inhalt eines sprachwissenschaftlichen Manuskripts werden u.a. die folgenden Themen behandelt: die Nutzung sprachwissenschaftlicher Hilfsmittel (z.B. Literaturrecherche), der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur, die Analyse von Daten aus verschiedenen Sprachen. Einige Sitzungen zum Thema PC-Nutzung bzw. Internet-Nutzung finden im Hörsaal BIII (Bibliotheksgebäude) bzw. in Raum 210 (Wiso-Hochhaus) statt; der genaue Terminplan befindet sich im Ordner "Kopiervorlagen" im Handapparat.

Die Übung ist eine Pflichtveranstaltung des Grundstudiums.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme Scheins: regelmäßige, aktive Teilnahme an den Sitzungen und Bearbeitung einer Hausaufgabe.

Um eine gleichmäßige Auslastung der Parallelveranstaltungen zu gewährleisten, werden die Studierenden gebeten, sich bis zum 08.10.2004 in eine der im Institut für Linguistik, Abteilung Allgemeine Sprachwissenschaft (3. Stock) ausliegenden Listen einzutragen.

Es wird dringend empfohlen, zu Beginn des Wintersemesters an einer Führung durch die Universitäts- und Stadtbibliothek teilzunehmen (Termine: s. Aushang in der UB).

Obligatorische Studienberatung

Nach den „amtlichen Mitteilungen 14/2002“ ist für alle Studierenden der philosophischen Fakultät die Teilnahme an 4 Studienberatungen verbindlich! Die ersten zwei Beratungen (im ersten und im zweiten Semester) müssen bei der Anmeldung zur Zwischenprüfung, die nächsten zwei Beratungen (Beginn des fünften, Ende des siebten Fachsemesters) bei der Anmeldung zur Magisterprüfung durch Vorlage eines Teilnahme Scheins nachgewiesen werden. Das Prüfungsamt verlangt die Vorlage der entsprechenden Teilnahme Scheine ab Sommersemester 2003.

Obligatorische Studienberatung für alle Erstsemester:**Dienstag, 05.10.2004, um 9 s.t. in Hörsaal XIII (im Hauptgebäude)****Obligatorische Studienberatung für alle Fünftsemester:****erfolgt im direkten Anschluss an die Zwischenprüfung****5010 Dr. W. Drossard
Proseminar: Sprachtypologie**4 St. Mo. 16-18 in S 56, Do. 15-17 in H 80
Beginn: 14.10.2004

Dieses Proseminar untergliedert sich in drei Blöcke. In einem ersten, kleineren Block werden die wichtigsten Ingredienzien der morphologischen und syntaktischen Typologie erörtert, als Voraussetzungen für den mittleren und größten Block. In diesem zentralen Abschnitt werden um die 14 Sprachfamilien der Erde besprochen:

- a) nach dem genetischen Zusammenhalt
- b) nach wichtigen, in der allgemeinen Typologie immer wieder thematisierten Phänomenen.

Im letzten Abschnitt werden schließlich allgemein typologische Ergebnisse, Methoden und Trends diskutiert, u. a. der Status von implikationalen Universalien, Hierarchien und typologischen Domänen.

Voraussetzungen: Einführung in die Allgemeine Sprachwissenschaft, Linguistische Analyse.

Teilnahmeschein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben.

Leistungsnachweis: Hausaufgaben, Klausur am Ende des Seminars.

Wahlpflichtveranstaltungen**5010a M. Böhler, M.A.
Proseminar: Tempus**2 St. Mo. 14-16
Beginn: 11.10.2004

Die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Kategorie Tempus hat vielleicht deshalb von alters her so viel Widmung erfahren, weil ihre semantische Domäne (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) intuitiv klare, logisch leicht fassliche, überkulturell gültige Eigenschaften aufweist, die eine Untersuchung der unterschiedlichen Grammatikalisierungen dieser Eigenschaften zunächst leicht zugänglich machen und einfach scheinen lassen. Wir werden uns diesen Umstand zunutze machen und den Faden von der Zeitlogik her aufrollen. Im Laufe des Seminars werden wir uns dann die eine oder andere linguistische Tempustheorie zu Gemüte führen; wir werden uns dem Unterschied zwischen Tempus und Aspekt widmen

müssen (denn auch Aspekt handelt von zeitlichen Eigenschaften, bzw. ihrer Darstellung); und natürlich möchten wir möglichst viel über die verschiedenartigen Weisen herausfinden, wie Sprachen temporale Relationen grammatikalisieren (oder auch nicht).

Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß im Seminarverlauf das Halten von Referaten eingeübt werden soll. Das bedeutet: Wer einen Schein will, wird um das eine oder andere Referat nicht herumkommen. Wer keinen Schein will, aber das Üben von Seminarvorträgen vernünftigerweise dennoch für sinnvoll hält, ist herzlich eingeladen.

5011 **Dr. C. Froitzheim**
Proseminar: Methoden der Soziolinguistik

2 St. Mo. 9-11 in XVIIb (im Hauptgebäude)
 Beginn: 11.10.2004

In diesem Kurs sollen einige Methoden der Datenerhebung und -auswertung für einzelne soziolinguistische Fragestellungen vorgestellt werden, z.B. verschiedene Beobachtungsverfahren (u.a. teilnehmende Beobachtung zur Sammlung von umgangssprachlichen Sprachdaten), Befragung (z.B. Fragebögen zur Messung von Spracheinstellungen), Experimente etc. Außerdem sollen in diesem Kurs ein Fragebogen und ein Beobachtungsdesign zu einer soziolinguistischen Fragestellung gemeinsam erstellt werden.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme Scheins: regelmäßige Teilnahme, Studium der obligatorischen Literatur, Übernahme eines Kurzreferats.

5012 **Dr. C. Froitzheim**
Proseminar: Werbesprache

2 St. Do 9-11 in V (im Hauptgebäude)
 Beginn: 14.10.2004

Gegenstand des Kurses ist Werbesprache in Zeiten der Informationsüberlastung.

Die Zunahme visueller Botschaften in der Werbung geht einher mit einer Reduzierung sprachlicher Mitteilungen. Allerdings wird bei Werbung (speziell Anzeigenwerbung) auf sprachliche Kommunikation nicht vollends verzichtet. Im Anschluss an eine kurze Einführung in Form und Funktion von Werbung im allgemeinen soll sodann versucht werden, Antworten auf die folgenden Fragen zu finden:

- Wie vollzog sich der o.g. Trend im einzelnen?
- Welche Form weisen sprachliche Mitteilungen in Slogan und Anzeigentext auf?
- Welche Stilmittel lassen sich ausmachen?
- Gibt es Werbemaßnahmen, die dem o.g. Trend entgegenlaufen? (Es gibt sie!)
- Wie/was/warum wird in Werbeanzeigen zitiert?
- Wie ist Werbung im Internet sprachlich gestaltet?

Grundlegende Lektüre:

Janich, Nina. 2001. *Werbesprache*. Ein Arbeitsbuch. (Narr Studienbücher). Tübingen: Narr.

Voraussetzungen für den Erwerb eines Teilnahme Scheins: regelmäßige Teilnahme, Studium der obligatorischen Literatur, Übernahme eines Kurzreferats.

5012a **K. Haude, M.A.**
Strukturkurs: Movima I (NI)

2 St. Mo. 13-15
 Beginn: 18.10.2004

Movima ist eine unklassifizierte Sprache des bolivianischen Amazonasgebietes, die bisher noch kaum dokumentiert ist. Zu ihren auffälligsten Merkmalen gehören prosodisch-morphologische Phänomene, reiche Derivationsmorphologie am Verb (insbesondere die Inkorporation lexikalischer Elemente) und die präzise Kennzeichnung räumlicher und zeitlicher Verhältnisse im Pronominalsystem. Wir werden uns anhand von Feldforschungs- und Textmaterial sowie ggf. unter Hinzuziehung von Beschreibungen benachbarter Sprachen mit der Grammatik und den beschreibungstechnischen Problemen des Movima auseinandersetzen. (Fortsetzung: SoSe 2005)

Voraussetzungen: Grundkenntnisse in Phonologie und Morphologie.

Teilnahmeschein: aktive Mitarbeit, Hausaufgaben.

Literatur:

- Crevels, Mily. 2002. "Why Speakers Shift and Languages Die: An Account of Language Death in Amazonian Bolivia." In: Crevels, Mily et al. (eds.). *Current Studies on South American Languages*. Leiden: CNWS. S. 9–30. [zur Geschichte der Region]
- Dixon, R.M.W. & A. Aikhenvald. 1999. "Introduction". In: Dixon, R.M.W. & A. Aikhenvald (eds.). *The Amazonian Languages*. Cambridge: CUP. S. 1–21. [zum Stand der Forschung]
- Payne, Doris. 1990. "Morphological Characteristics of Lowland South American Languages." In: Payne, Doris (ed.). *Amazonian Linguistics: Studies in Lowland South American Languages*. Austin: University of Texas. S. 213–241.

5013 **Dr. D. Jung (USA)**
Proseminar: Linguistische Feldforschung

2 St. Di. 14-16
 Beginn: 12.10.2004

Dieser arbeitsintensive Kurs richtet sich insbesondere an Hauptfachstudierende mit bereits vorhandenen soliden grammatischen Grundkenntnissen.

Die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer werden in die Feldforschungsarbeit anhand einer ihnen (hoffentlich) unbekanntem nicht-europäischen Sprache eingeführt. Die Sprachanalyse reicht von der Transkription einzelner Wörter, der Analyse des phonologischen Systems, über morphologische Paradigmen bis hin zur Analyse größerer Diskurseinheiten. All dieses wird in Zusammenarbeit mit einer Muttersprachlerin bzw. einem Muttersprachler ('Informanten') erarbeitet; die Elizitierungstechniken sind hierfür zentral. Des Weiteren wird in nützliche Software zur Datendarstellung und -archivierung eingeführt. Die Teilnahme an diesem Kurs ist nur dann sinnvoll, wenn die gewonnenen Daten vor- und nachbereitet werden. Zusätzlich werden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer - wenn möglich - in kleinen Gruppen mit dem Informanten oder der Informantin arbeiten.

Dieser Kurs wird im nächsten Semester fortgesetzt.

Achtung: Für diesen Kurs ist eine vorherige persönliche Anmeldung bei der Dozentin notwendig (djung@uni-koeln.de).

Scheinerwerb: aktive Teilnahme, Vorbereitung der Sitzungen, Hausarbeit.

Vorbereitende Literatur:

Newman, Paul & Martha Ratliff (eds.). 2001. *Linguistic fieldwork*. Cambridge: Cambridge University Press.

Payne, Thomas. 1997. *Describing morphosyntax: a guide for field linguists*. Cambridge: Cambridge University Press.

5014 **Dr. D. Matic**
Sprachkontakt

2 St. Di. 12-14
Beginn: 12.10.2004

Ziel der Veranstaltung ist es, den Studierenden einen Überblick über die Sprachkontaktphänomene zu bieten. Zunächst wird der Bereich der Sprachkontaktforschung definiert, wobei besonders auf das allgemeine Problem der Abgrenzung zwischen genetischen und arealen Sprachbeziehungen eingegangen wird. Nach einer ersten Klärung der grundlegenden Begriffe (Entlehnung, Sub-, Super- und Adstrat, Sprachareal, Sprachbund, Bi- und Multilinguismus, Pidgin- und Creole-Sprachen, Sprachtod usw.) werden unterschiedliche Kontaktszenarien und unterschiedliche Ergebnisse des Sprachkontakts besprochen; das besondere Augenmerk gilt den durch die Globalisierung hervorgerufenen Kontaktsituationen. Dies dient dann als Grundlage für eine nähere typologisch ausgerichtete Beschreibung ausgewählter Sprachkontaktphänomene und Sprachareale (in beiden Fällen hängt die Auswahl vom Interesse der Kurs Teilnehmer ab). Am Ende werden einige aktuelle Theorien zum Sprachkontakt (wie z.B. Dixons 'punctuated equilibrium') dargestellt und kritisch hinterfragt.

Teilnahmeschein: regelmäßige und aktive Teilnahme, Lektüre der Texte, Kurzreferat.

Einführende Literatur:

Bechert, Johannes & Wolfgang Wildgen. 1991. *Einführung in die Sprachkontaktforschung*. Darmstadt: WBG.

Romaine, Suzanne. 1995. *Bilingualism*. Oxford: Blackwell.

Thomason, Sarah G. 2001. *Language Contact*. Edinburgh: Edinburgh University Press.

Thomason, Sarah G. & Terrence Kaufman. 1988. *Language Contact, Creolization, and Genetic Linguistics*. Berkeley: University of California Press.

Weinreich, Uriel. 1953. *Languages in Contact*. New York: Linguistic Circle of New York. (deutsche Übersetzung: Sprachen in Kontakt. München: Beck. 1976).

5015 **Dr. P.-O. Samuelsdorff**
Proseminar: Einführung in die Sprechakttheorie

2 St. Mi. 14-16 in V
Beginn: 13.10.2004

Die Sprechakttheorie ist eine Weiterentwicklung der Formalen Semantik, die sich in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts auf die wahrheitskonditionale Analyse von

Aussagesätzen beschränkte. Sie behandelte nur die Erfüllungsbedingungen für behauptende oder beschreibende Äußerungen.

In der von J.L. Austin begründeten und von J.R. Searle weiterentwickelten Sprechakttheorie werden Erfüllungsbedingungen auch für andere illokutionäre Handlungen definiert. Eine illokutionäre Handlung ist das, was man tut, wenn man etwas äußert. Die illokutionäre Rolle legt fest, um was für einen illokutionären Akt es sich handelt. Neben Behauptungen kann man z.B. auch Versprechen, Befehle, Deklarationen und Entschuldigungen äußern. Die Erfüllungsbedingungen aller illokutionären Handlungen hängen allerdings von den Wahrheitsbedingungen der in ihnen enthaltenen Propositionen ab.

Da es sich bei Sprache in erster Linie um ein Kommunikationsmittel handelt, mit Hilfe dessen ein Sprecher ein Ziel zu erreichen versucht, spielen in der ihr zugrunde liegenden Semantik neben den Erfüllungsbedingungen auch die Erfolgsbedingungen eine wesentliche Rolle.

Grundkenntnisse der Semantik werden vorausgesetzt.

Teilnahmeschein: regelmäßige aktive Teilnahme und ein Referat.

Lehrbücher:

Searle, J.R. 1969. *Speech Acts*. Cambridge: Cambridge University Press.

Vanderveken, D. 1990. *Meaning and Speech Acts*. Cambridge: Cambridge University Press.

Weitere Literatur wird im Handapparat bereitgestellt.

5016

Dr. F. Schäfer

Proseminar: Kognitive Linguistik - eine historische Einführung

2 St. Mo. 11-13

Beginn: 11.10.2004

Das Ziel des Proseminars ist eine Einführung in die Grundbegriffe der Kognitionswissenschaft, der kognitiven Psychologie und in bestimmte Aspekte der kognitiven Linguistik. Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Der erste Teil der Übung beschäftigt sich mit dem gegenwärtigen Stand der Forschung, im zweiten Teil wird auf einige Forscher eingegangen, die als Begründer der kognitiven Wissenschaft gelten (Brentano, Marty, Husserl, Wundt). Alle näheren Angaben zum Seminar können ab Mitte September der Internetseite www.franzschaefer.de entnommen werden.

Hauptseminare

5017

Prof. Dr. M. Grice, S. Baumann

Hauptseminar: Intonation und Informationsstruktur

2 St. Mi. 10-11.30 s.t. (im Institut für Phonetik, Herbert-Lewin-Str. 6, im Seminarraum)

Beginn: 13.10.2004

Achtung: Voranmeldung ist erforderlich bis zum 4. Oktober (per mail an Martine.Grice@uni-koeln.de, Betreff: HS 04-05)

In den ersten vier Wochen wird ein Überblick über die beiden Gebiete gegeben, die in diesem Seminar miteinander in Verbindung gebracht werden:

- Intonation, insbesondere Akzentuierung und Phrasierung im Rahmen der autosegmental-metrischen Phonologie;
- Informationsstruktur, insbesondere die Begriffspaare Thema - Rhema, Hintergrund - Fokus, Given - New.

Referatsthemen werden aus folgenden Gebieten angeboten:

- Markierung der Informationsstruktur;
- Markierung der Informationsstruktur durch Intonation;
- Intonation und Fokus;
- Intonation und Thema-Rhema-Gliederung;
- Intonation und Givenness;
- Ikonizität von Intonation und Universalienforschung.

Außerdem besteht die Möglichkeit, Referate auf der Basis eigener experimenteller Untersuchungen zu halten.

Teilnahmeschein: Referat oder 10-seitige schriftliche Arbeit.

Leistungsnachweis: Referat und schriftliche Arbeit.

5018 **Dr. D. Jung (USA)**
Applikative

2 St. Mi. 11-13

Beginn: 13.10.2004

Applikative gehören in den weiteren Kontext der valenzändernden Verbalkonstruktionen. Typischerweise verändern sie die Argumentstruktur des Prädikats, indem oblique Adjunkte als Argumente wie z.B. als direktes Objekt eingebunden werden. Im Deutschen ist die be-Konstruktion hierzu zu rechnen (Sie laden Kisten in das Auto vs. Sie beladen das Auto mit Kisten). Applikative Konstruktionen kommen z.B. in australischen Sprachen, Papuasprachen, austronesischen Sprachen, oder amerikanischen Indianersprachen vor. In diesem Hauptseminar sollen die verschiedenen Applikativtypen (Benefaktiv, Lokativ, etc.) und deren Morphologie und Syntax behandelt, sowie anhand von Einzelsprachen typologisch eingeordnet werden.

Scheinerwerb: Referat (Teilnahmeschein), Referat und schriftliche Hausarbeit (Leistungsnachweis).

Vorausgesetzte einführende Literatur:

Dixon, R.M.W. & Alexandra Aikhenvald (eds.). 2002. *Changing valency: case studies in transitivity*. Cambridge: Cambridge University Press.

(darin: Introduction = 1. Kapitel)

Haspelmath, Martin. 2002. *Understanding morphology*. London: Arnold. (darin: Kapitel 11.1, Valency-changing constructions)

Payne, Thomas. 1997. *Describing morphosyntax*. Cambridge: Cambridge University Press. (darin: Kapitel 8, Voice and valence adjusting operations)

Beispiele einzelsprachlicher Analysen:

Donohue, Mark. 2001. Coding choices in argument structure: Austronesian applicatives in texts. *Studies in Language* 25.2: 217-254.

Ichihashi-Nakayama, Kumiko. 1996. The 'applicative' in Hualapai: its functions and meanings. *Cognitive Linguistics* 7.2: 227-239.

McGregor, William. 1998. "Applicative constructions in Warrwa". In: Anna Siewierska & Jae Jung Song (eds.). *Case, typology and grammar: in honor of Barry J. Blake*. Amsterdam: Benjamins. 171-199.

5019 **PD Dr. E. Löbel**
Kasualternation

2 St. Mi. 16-18
Beginn: 13.10.2004

In der sprachwissenschaftlichen Forschung hat die Kasualternation im Vergleich zu anderen mit Kasus in Verbindung stehenden Aspekten (struktureller vs. lexikalischer Kasus, abstrakter vs. morphologischer Kasus, Kasus vs. Kasusrolle) einen eher marginalen Stellenwert. Dieses Seminar hat zum Ziel, auf der Basis des Sprachvergleichs die für Kasualternation sprachspezifischen und universalen Gesetzmäßigkeiten herauszuarbeiten. Neben einer Abgrenzung des Phänomenbereichs (Alternation vs. (freie) Variation) werden sowohl die im verbalen Bereich (z.B. Kasus abhängig von Tempus) als auch die im Bereich der Nomina und NPs (z.B. Determination, Belebtheit) relevanten Aspekte behandelt. Daraus folgt, dass neben der theoretischen Diskussion auch empirische Erhebungen (Durchsicht von Grammatiken, Befragung von Informanten) erforderlich sind.

Anforderungen für den Erwerb eines Scheins: Regelmäßige Teilnahme, ein Referat und die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit.

Lektüre für die 1. Sitzung, die gleichzeitig als Einstieg in die Problematik dient:

Anderson, J.M. 1999. "Case". In: Brown, Keith & Jim Miller (eds.). *Encyclopedia of Grammatical Categories*. Amsterdam et al.: Elsevier. 58-65.

Blake, Barry J. 1994. *Case*. (Cambridge Textbooks in Linguistics). Cambridge et al.: CUP. (Kap. 1 ("Overview", S. 1-18) und 5 ("Survey of case marking", S. 119-162))

5020 **Prof. Dr. G. Senft**
Ozeanische Sprachen

2 St. als Blockseminar: 4 St. 14-tägl. Fr. 13-16
Beginn: 22.10.2004

Das Seminar gibt einen Überblick über ozeanische Sprachen und ihre charakteristischen Merkmale. Nach einer typologischen Bestimmung der ozeanischen Sprachen als Untergruppe der austronesischen Sprachfamilie werden einzelne ozeanische Sprachen gezielt betrachtet und vorgestellt. Anhand von allgemeinen Beschreibungen (z.B. Lynch: 1998), von Kurzgrammatiken (Lynch et al.: 2002; Tryon ed.: 1994) und von Referenzgrammatiken werden typologische und sprachspezifische Merkmale ozeanischer Sprachen erarbeitet.

Literatur:

Lynch, John. 1998. *Pacific Languages An Introduction*. Honolulu: University of Hawaii Press.

Lynch, John, Malcolm Ross & Terry Crowley. 2002. *The Oceanic Languages*. Richmond: Curzon Press.

Tryon, Derrell (ed.). 1994. *Comparative Austronesian Dictionary*. 5 vols. Berlin: Mouton de Gruyter.

5021 **Prof. Dr. F. Serzisko**
Nonverbale Kommunikation

2 St. Mo. 11-13
 Beginn: 11.10.2004

Paralinguale und nonverbale Phänomene spielen in der direkten Kommunikation eine wesentliche Rolle. In diesem Seminar sollen zunächst die verschiedenen Ansätze zur Beschreibung dieser Phänomene vorgestellt werden. Im weiteren Verlauf sollen dann die TeilnehmerInnen in einzelnen Gruppen Projekte entwickeln, in denen an konkreten Beispielen nonverbale Aspekte empirisch untersucht werden sollen.

Einen Teilnahmechein gibt es für die aktive Teilnahme an einer der Arbeitsgruppen, einen Leistungsnachweis für eine schriftliche Ausarbeitung der Ergebnisse.

Zur Vorbereitung empfohlene Literatur:

- Armstrong, David F. & William C. Stokoe, Sherman E. Wilcox. 1995. *Gesture and the Nature of Language*. Cambridge: CUP.
- Axtell, Roger E. 1998. *Gestures - The DO's and TABOOs of Body language around the world*. New York: Wiley.
- Ekman, Paul. 2001. *Telling lies. Clues to deceit in the marketplace, politics and marriage*. New York/London: W. W. Norton & Company.
- Ekman, Paul. 2004. *Gefühle lesen. Wie sie Emotionen erkennen und richtig interpretieren*. Heidelberg: Elsevier.
- McNeill, David. 1992. *Hand and Mind - What Gestures Reveal about Thought*. Chicago/London: University of Chicago Press.
- Poyatos, Fernando. 1993. *Paralanguage: A Linguistic and Interdisciplinary Approach to Interactive Speech and Sound*. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.
- Tuite, Kevin. 1993. The production of gesture. *Semiotica* 1.2: 83-105.
- Wallbott, Harald G. 1995. "Analysis of Nonverbal Communication". In: Quasthoff, Uta M. 1995. *Aspects of Oral Communication*. (Research in Text Theory 21). Berlin/New York: Walter de Gruyter. 480-488.

5022 **Prof. Dr. U. Stephany**
Spracherwerb

2 St. als Blockseminar: 4 St. 14-tägl. Fr. 13-16
 Beginn: 15.10.2004

Das Hauptseminar Spracherwerb verfolgt vor allem zwei Ziele: Einerseits sollen die Studierenden mit den wesentlichen neueren theoretischen Ansätzen der Spracherwerbsforschung bekannt gemacht werden, und andererseits sollen sie in die computerunterstützte linguistische Analyse lernersprachlicher Daten eingeführt werden. Gemäß seiner Zielsetzung besteht das Seminar aus einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Im theoretischen Teil wird zunächst ein Überblick über die wichtigsten neueren theoretischen Ansätze der Erstspracherwerbsforschung gegeben. Hierbei wird die derzeit vielversprechendste Alternative zum formalistischen Ansatz der Generativen Grammatik, nämlich der gebrauchtorientierte Ansatz, eine besondere Rolle spielen. Dieser vor allem von Michael Tomasello in seinem neuesten Werk "Constructing a Language - A Usage-Based Approach to Language Acquisition" (2003) vorgestellte Ansatz basiert auf kognitiven und konstruktivistischen allgemeinsprachwissenschaftlichen Arbeiten und hat Implikationen, die über die bloße

Spracherwerbtheorie hinausgehen. Gemäß ihrer Interessensgebiete sollen die Studierenden den Forschungsstand zu einer bestimmten Fragestellung entweder aus dem Bereich des Erst- oder des Zweitspracherwerbs erarbeiten und darüber in einer Seminarsitzung vortragen.

Im praktischen Teil des Seminars werden die Studierenden in die computerunterstützte grammatische Kodierung und Analyse lernersprachlicher Daten mit Hilfe des inzwischen auf der ganzen Welt benutzten CHILDES-Projekts (Brian MacWhinney, Carnegie Mellon University, Pittsburgh, NJ) eingeführt. Dies wird anhand von Sprachdaten aus dem Forschungsprojekt Deutsch als Zweitsprache - der Altersfaktor (Lernende mit der Muttersprache Russisch) geschehen.

In der 1. Seminarsitzung werden die Referatsthemen vorgestellt und vergeben sowie mögliche Themen für Hauptseminararbeiten besprochen. Weiterhin wird mit der Einführung in die theoretischen Ansätze der Spracherwerbsforschung begonnen.

Teilnahmevoraussetzungen: abgeschlossenes Grundstudium der Allgemeinen Sprachwissenschaft; Zusatzstudiengang Ausländerpädagogik. - Nach persönlicher Anmeldung (in der 1. Sitzung) können auch besonders interessierte Studierende ab dem 3. Fachsemester Allg. Sprachwissenschaft zu dem Seminar zum Erwerb eines Teilnahme Scheins über ein Proseminar (Wahlpflichtveranstaltung) zugelassen werden.

Leistungsnachweise:

Hauptseminarscheine im Fach Allg. Sprachwissenschaft werden aufgrund von regelmäßiger Teilnahme und aktiver Beteiligung an der Seminararbeit (Beitrag zur Erarbeitung des Forschungsstandes (Referat mit Thesenpapier)) sowie einer Hauptseminararbeit, die aus dem mündlichen Referat hervorgeht oder die Analyse einer begrenzten Menge von Sprachdaten zum Erst- oder Zweitspracherwerb zum Gegenstand hat, vergeben.

Teilnahmescheine (Hauptseminar, Proseminar (WP), Zusatzstudiengang Interkulturelle Pädagogik):

Teilnahmescheine werden aufgrund von regelmäßiger, aktiver Teilnahme an der Seminararbeit und einem Referat mit Thesenpapier vergeben.

K o l l o q u i e n

5023 **Prof. Dr. J. L. García-Ramón**
Sprachwissenschaftlicher Arbeitskreis

1 St. (2 St. 14tägl.) Mo. 18-20

Die Vorträge werden durch Aushänge bekannt gegeben.

5024 **Prof. Dr. F. Serzisko, Dr. D. Jung (USA)**
Sprachwissenschaftliche Werkstatt

2 St. Di. 16-18

Die "Sprachwissenschaftliche Werkstatt" ist ein regelmäßiges Forum für die Diskussion laufender allgemein-linguistischer Forschungsarbeiten. Das Schwergewicht liegt auf Arbeiten zur Allgemeinen Sprachwissenschaft, die am Institut durchgeführt werden (Magisterarbeiten, Dissertationen, Arbeiten von Lehrkräften und Projektmitarbeiter/innen innerhalb des Faches

Allgemeine Sprachwissenschaft), doch sind natürlich auch Indogermanist/innen, Interessent/innen aus den Bereichen der Sprachlichen Informationsverarbeitung und der Phonetik sowie sprachwissenschaftlich Interessierte aus anderen Instituten herzlich willkommen. Gelegentlich finden Gastvorträge im Rahmen dieser Veranstaltung statt.

Da unser Lehrangebot keine Oberseminare und/oder Doktorandenkolloquien umfasst, dient die "Sprachwissenschaftliche Werkstatt" gleichzeitig als Ersatz für diesen Veranstaltungstyp. Der Besuch der Sitzungen der "Sprachwissenschaftlichen Werkstatt" ist daher verpflichtend für alle Magstrand/innen und Doktorand/innen des Faches Allgemeine Sprachwissenschaft. Es wird ferner erwartet, dass Magstrand/innen einmal, Doktorand/innen mindestens zweimal aus ihrer laufenden Arbeit berichten.

Alle, die in diesem Rahmen im Wintersemester 2004/05 ein Referat halten möchten, werden gebeten, sich zur Teilnahme unter Angabe des ungefähren Arbeitstitels im Sekretariat zu melden.